

Referat für Stadtentwicklung
- 601 –
Fr. Busch

Dienstgebäude Schürenkamp 16
49324 Melle
Umweltbüro
Auskunft erteilt Thilo Richter
Zimmer 66
Tel. Durchwahl 05422/965-375
Zentrale 05422/965-0
Fax 05422/965-348
E-Mail t.richter@stadt-melle.de
(kein Zugang im Sinne des § 3a VwVfG)
DE-E-Mail info@stadt-melle.de-mail.de
Ihr/Mein Zeichen 602/551-01.01/20220916
Datum 11.10.2022

Stellungnahme zur aktuellen und zukünftigen Baumsituation im Bereich des Rathauses/Marktplatz Melle

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Grundlage dieser Stellungnahme ist der Vorentwurf Umgestaltung Markt/Haferstraße, Anlage 2 - Vorplanung ohne Wasserspiel aus Febr. 2022 des Planungsbüros IPW aus Wallenhorst.

Das Umweltbüro der Stadt Melle beurteilt nachfolgend den Planungsstand zur Umgestaltung des oben genannten Projektbereiches im Hinblick auf die Baum- und die Grünflächensituation.

Im Projektgebiet befinden sich 22 Bestandsbäume der Arten:

Winterlinde	(<i>Tilia cordata</i>)
Japanische Nelkenkirsche	(<i>Prunus serrulata</i>)
Baumhasel	(<i>Corylus colurna</i>)
Amerikanische Gleditschie	(<i>Gleditsia triacanthos</i>)
Blutahorn	(<i>Acer platanoides</i> „Faassen's Black“)
Robinie	(<i>Robinia pseudoacacia</i>)

Die letzte Regelkontrolle in 2021 hat einen geringen Pflegebedarf festgestellt. Den Ergebnissen zufolge sind die Bäume als überwiegend vital einzustufen, vier Bäume weisen leichte Auffälligkeiten auf. Aufgrund der diesjährigen Trockenheit kann sich der Zustand in diesem Jahr bereits verändert haben.

Daher wurden die 22 Bestandsbäume im Projektgebiet von einem externen Gutachter untersucht. Die jeweiligen Untersuchungsergebnisse zeigen den aktuellen Vitalitätszustand der Bäume auf und stellen Empfehlungen zum derzeitigen und zukünftigen Umgang mit den Bäumen dar.

Zusammenfassung des Untersuchungsberichtes von Dipl.- Ing. Sebastian Langen aus Bissendorf:

Zeitpunkt der Untersuchungen war der 13.09.2022 & 15.09.2022

Baum 4173 – *Tilia cordata*:

Kleinere Linde, der Baumstandort ist schlecht. Die Baumscheibe zu klein und die Metallabdeckung wächst mittelfristig ein. Der Platz für eine ausgewachsene Linde ist nicht ausreichend. Es werden permanente Schnittmaßnahmen zur Modellierung der Baumkrone notwendig sein. Der Baum ist entbehrlich. Eine Neupflanzung am identischen Standort benötigt eine Verbesserung des Baumstandorts und eine bessere Baumartenauswahl (an den Standort angepasst).

Baum 4174 – *Prunus serrulata*:

Sehr kleine Zierkirsche, äußerst schlecht Baumform. Dieser Baum lässt sich nie angemessen entwickeln und pflegen. Die Baumscheibe ist zu klein. Der Baumstandort sollte verbessert werden. Eine Neupflanzung ist zu empfehlen (keine Kirsche, keine Obstgehölze).

Baum 4175 – *Corylus colurna*:

Die Baumhasel ist erhaltungswürdig. Das Baumumfeld sollte jedoch verbessert werden.

Baum 4176 – *Tilia cordata*:

Die kleinere Linde ist erhaltungswürdig. Die Baumscheibe ist verhältnismäßig groß. Das Betreten der Baumscheibe sollte erschwert werden (Verdichtung)

Baum 4177 – *Tilia cordata*:

Besonders große und eigentlich sehr schöne Linde. Der Baum ist jedoch stärker geschädigt. Langfristig kann der Baum in seiner Größe und Gestalt nicht gehalten werden. Bei den Planungen ist also entweder eine Ersatzpflanzung in der Zukunft zu berücksichtigen oder die Entnahme der Linde im Vorfeld der Umgestaltung. Eine weitere Option kann die Integration des alternden und ggf. zurücksetzenden Baumes in die neue Gestaltung sein.

Bäume 4178 & 4179 – *Gleditsia triacanthos*:

Die Gleditschien sind grundsätzlich erhaltungswürdig. Es besteht etwas Pflegebedarf und eine Standortverbesserung wäre positiv, der erhöhte Standort macht die Situation jedoch nicht einfach. Auch hier die sollte die Leistungsfähigkeit des Standortes verbessert werden.

Baum 4180 – *Acer platanoides* „Faassen's Black“:

Der Ahorn ist ein größerer Baum des Marktplatzes. Er ist vital und erhaltungswürdig. Eine Umgestaltung/Verbesserung der Baumscheibe ist sinnvoll.

Baum 4181 – *Tilia cordata*:

Kleine, kümmernde Linde mit kleiner, in Metall gefasster Baumscheibe. Dieser Baum ist entbehrlich. Eine bessere Gestaltung des Baumstandortes und eine Neupflanzung sind zu empfehlen.

Baum 4182 – *Tilia cordata*:

Kleine, kümmernde Linde mit kleiner, in Metall gefasster Baumscheibe. Zusätzlich befindet sich der Baum im Außenbereich eines Restaurants. Die Linde ist entbehrlich. Der Baumstandort sollte ggf. verlagert werden. Eine bessere Gestaltung der Baumscheibe und Neupflanzung sind zu empfehlen.

Baum 4183 & 4184 – *Tilia cordata*:

Beide Linden sind erhaltungswürdig, groß und auch ortsprägend. Es ist zu empfehlen die Baumscheiben zu vergrößern. Die Böschung bzw. der Böschungswinkel sind zu mildern. Das Belaufen der Fläche ist einzuschränken.

Baum 4185 – *Tilia cordata*:

Kleine, eher kümmernde Linde mit eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten. Die Baumscheibe ist sehr klein gestaltet. Die Linde ist entbehrlich. Der Baumstandort sollte für eine Neupflanzung intensiv überarbeitet werden.

Baum 4186 – *Tilia cordata*:

Kleinere, stark geschädigte Linde mit eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten und kleiner Baumscheibe. Die Linde ist ebenfalls entbehrlich. Die vorgefundenen Schäden ermuntern nicht zu weiteren Investitionen in den Baum. Der Baumstandort sollte bei einer Neupflanzung intensiv überarbeitet werden.

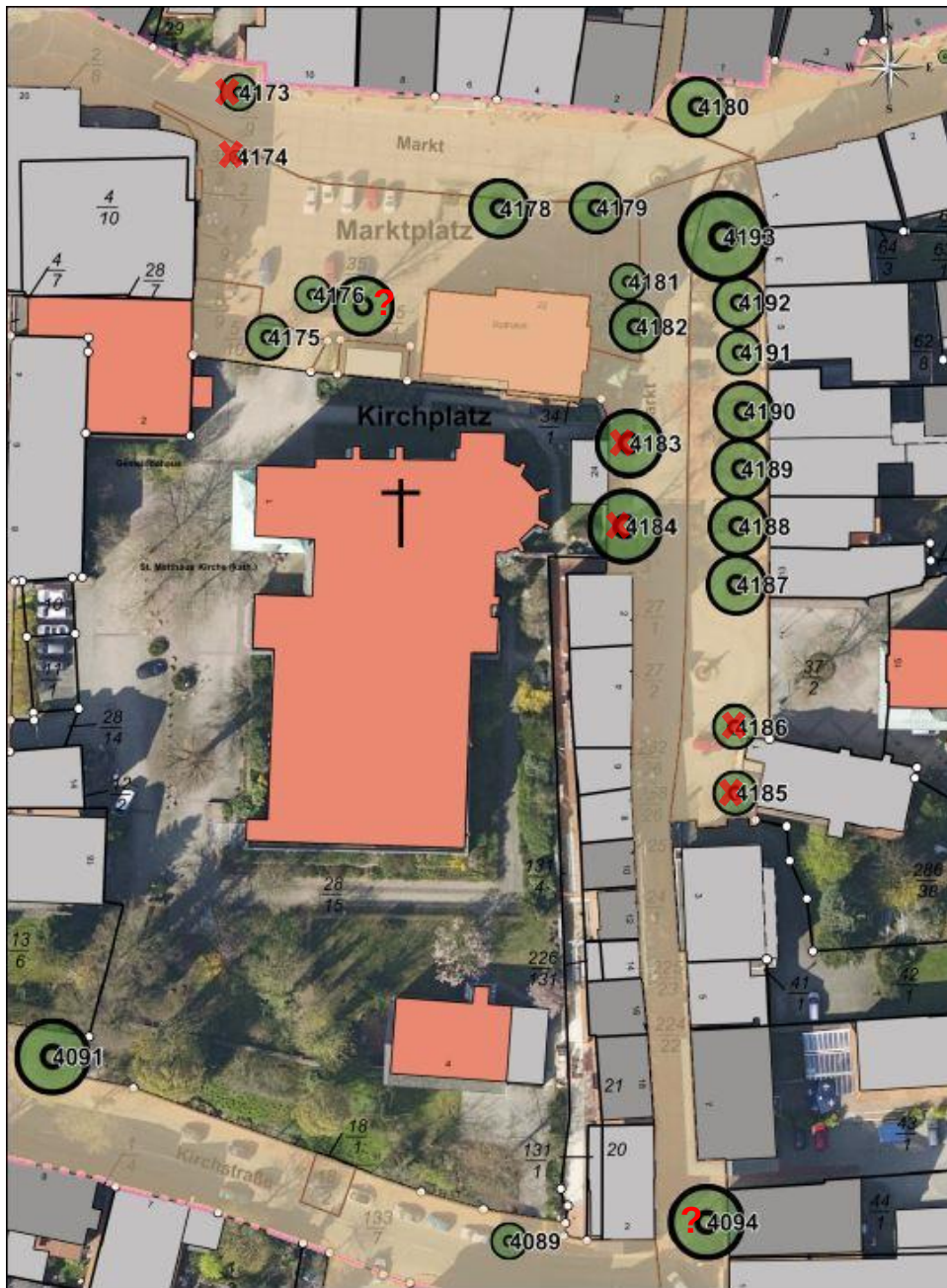
Baum 4187 bis 4193 – *Tilia cordata*:

Die Lindenreihe ist ortprägend und von besonderer Bedeutung. Die Bäume der Reihe sind erhaltungswürdig und vital. Die vorgefundenen Schädigungen bewegen sich weit abseits von besorgniserregenden Zuständen. Eine „baumfreundliche“ Gestaltung des Bereichs ist ratsam. Die Baumscheiben sind aktuell zu klein, so ist die Leistungsfähigkeit des Standortes gemindert. Die sollte im Zuge der Planungen Berücksichtigung finden. Auch eine Möglichkeit zur Befestigung von Festbeleuchtung könnte zur Entlastung der Linden geschaffen werden.

Baum 4094 – *Robinia pseudoacacia*:

Die Robinie ist zwar ein schöner und recht großer Baum, jedoch auch mit deutlichen Schäden im Stammesinnern. Die Ausformung der Zwiesel und Vergabelungen im Baum führen mittelfristig zu „Konflikten“ mit einer erhöhten Bruchgefahr als Folge. Die Baumscheibe ist ebenfalls zu klein und der Abstand zum Gebäude schränkt die Kronenentwicklung ein. Investitionen in den Baum sollten im Verhältnis stehen. Eine

Standortverbesserung bzw. die Vergrößerung der Baumscheibe ist in jedem Fall ratsam und kommt auch einem neuen Baum zu Gute.



Zusammenfassend werden nach einer eingehenden Untersuchung nach geltenden Standards 6 von 22 Bäumen zur Fällung empfohlen. Bei dem Baum 4177 gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Baum 4094 ist bereits geschädigt, eine Standortverbesserung macht trotzdem Sinn. Die verbleibenden 14 Bäume sind erhaltenswert und sollten durch standortverbessernde Maßnahmen gestärkt werden.

Grundsätzlich sind Bestandsbäume zu erhalten, wenn es der Vitalitätszustand zulässt. Gerade im urbanen Raum prägen Stadtbäume als Teil der „Grünen Infrastruktur“ das Stadtbild. Neben der ästhetischen Wirkung von Bestandsbäumen spielen auch ökologische und klimatische Faktoren eine Rolle bei der Bewertung von Bäumen. Alte Bäume sind wertvolle Habitate von bedrohten und geschützten Arten, können mehr CO₂

aufnehmen und binden als Jungbäume und beschatten Freiräume effektiv an heißen Sommertagen.

Die Neupflanzungen von Bäumen begrüßt das Umweltbüro grundsätzlich. Dabei sollten jedoch einige Parameter berücksichtigt werden, um den Baum auch langfristig vital zu erhalten.

Entscheidend ist die Analyse der zukünftigen Baumstandorte. Welche Baumart kann mit den besonderen Standortgegebenheiten in der Stadt gut umgehen? Wie reagiert die Baumart auf Streusalzbelastungen die durch den Winterdienst verursacht werden. Wie wird das Wurzelsystem der Bäume berücksichtigt? Der durchwurzelbare Raum ist meist nicht so groß wie in der freien Landschaft oder im Park. Wie sieht der Verkehr durch Marktbesucher und Zulieferer aus? Diese Fragestellungen müssen bei dieser Planung berücksichtigt werden.

Des Weiteren gibt es fachliche Vorgaben die bei Baumpflanzungen einzuhalten sind. Explizit zu nennen sind hier:

- FLL – Empfehlungen für Baumpflanzungen Teil 1.
- FLL – Empfehlungen für Baumpflanzungen Teil 2.
- DIN 18916 Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Pflanzen und Pflanzarbeiten.

Literatur zu klimaresilienten Baumarten und deren Standortansprüchen stehen im Internet zur Verfügung. Die Empfehlungen folgender Fachliteratur ist zu berücksichtigen:

- *GALK-Straßenbaumliste* bzw. Broschüre *Zukunftsbäume für die Stadt*, Arbeitskreis Stadtbäume – Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz.
- *Osnabrücker Straßenbaumkonzept*, Stadt Osnabrück 2022.
- *KLAM- Stadt*, Klima-Arten-Matrix, Klimawandel und Baumartenwahl in der Stadt nach Roloff, TU Dresden.
- *Stadtgrün 2021*, Klimawandel-Projekt der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau.

Aufgrund der sich abzeichnenden klimatischen Entwicklungen ist das Thema Starkregenereignisse und der Umgang mit Regenwasser in der Planung zu berücksichtigen.

- Wurde der Einbau von Regenwasserzisternen berücksichtigt (Bewässerung des Stadtgrüns)?
- Baumrigolen sind (wenn technisch möglich) einzuplanen.
- Wird Regenwasser oberflächlich in die Grünflächen oder Baumscheiben geleitet wo es nach und nach versickern kann?

Generell sollen Baumscheiben in der Stadt Melle bepflanzt werden. Dies wird auch bei Bestandsbäumen aktuell umgesetzt. Genau wie bei der Baumartenauswahl ist auch bei der Umpflanzung mit Stauden und Bodendeckern auf die Standortgegebenheiten zu achten. Da bei diesem Projekt Baumstandorte angepasst werden oder neu entstehen, können diese Standorte auch optimiert werden. Dabei sind Böden zu verbessern oder entsprechende Baumschubsubstrate zu verwenden. Durch Belüftung, Düngung und einer entsprechend besseren Wasseraufnahme werden Stressfaktoren minimiert.

Mögliche Baumfällungen und Neupflanzungen mit dem Umweltbüro der Stadt Melle abzustimmen sind.

Eine Fällung von vitalen und verkehrssicheren Bäumen kann von mir nicht befürwortet werden.

Für Rückfragen stehe ich ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in blue ink that reads "Thilo Richter". The signature is written in a cursive, flowing style.

Thilo Richter